Zeitschrift: Landtechnik Schweiz Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 41 (1979)

Heft: 11

Artikel: Sind die Zuckerrübenvollernter einsatzbereit?

Autor: Schmid, H.U.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1081901

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sonderschauen und thematische Ausstellungen 60. COMPTOIR SUISSE, nationale Messe, Lausanne

8.-23. September 1979

Ausstellung der Schweizer Uhrenindustrie Energiequellen von heute und morgen Schweizerische Verkehrszentrale

Schweizerische Zentrale für Handelsförderung - SZH

LIGNUM - Mit Holz an der Sonne leben

Der gedeckte Tisch

Die Waadtländer Künstler aus der ersten Hälfte des XX. Jahrhunderts

Möbel und Innenraumgestaltung (Bronzestatue von J. Barman)

PTT: Jederzeit Ihr Partner

Ehrenhof der Schweizer Landwirtschaftsprodukte Eidgenössische Alkoholverwaltung — 32bis —

Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe (DEA)

Fleisch und Wurstwaren

Wein - Rebbaumaschinen - Weinbaukunde

Radio Schweiz AG

Die Marktstände im Freien

Ausländische Ehrengäste:

Indonesien

Indonesisches Restaurant im Hauptgebäude

Jugoslawien

Jugoslawisches Restaurant neben dem Pavillon

Nationaler Ehrengast:

Waadtland - Comptoir Suisse 1979

Alte waadtländische Handwerke – Dokumentarfilme

Die traditionellen Prämienmärkte

Geflügel – Kaninchen Rindvieh (ohne Milchkühe)

Pferde (Tag des Pferdes: Dienstag 18. September)

Kleinvieh

Internationale Hundeausstellung

Standort in der Messe

Zentralhalle Halle 1 Halle 1

Halle 1 Halle 2

Theaterfoyer (Halle 4)

Theaterfoyer Balkon (Halle 4)

Hallen 6-7

Halle 7A Halle 13 Halle 13

Halle 13 Halle 13 Halle 13

Halle 17 Halle 18 Im Freien

Pavillon 8

Halle 2 / Grill Room

Pavillon 24

Restaurant Rond Point

Halle 2 - Salle 12

Kino / Halle 2 Obergeschoss

Landwirtschafts-H.
8.— 9. September
8.— 13. September
17.— 19. September
21.— 23. September

15.—16. September

Sind die Zuckerrübenvollernter einsatzbereit?

H.U. Schmid, Weiterbildungszentrum 1, Riniken AG

Vor dem ersten Einsatz der Maschine sind deren wichtigste Elemente nochmals genau zu kontrollieren. Veränderungen an der Grundeinstellung, die bei Ueberholungsarbeiten eingetreten sind, oder wichtige Einzelheiten, die beim grossen Umfang an Instandstellungsarbeiten vergessen wurden, können noch in Ordnung gebracht werden.

Bei der Bereitstellung sollte folgendes besonders beachtet werden:

Hydraulikanlage (Bild 1)

- Oelstand bei eingefahrenen Hydraulikzylindern kontrollieren. Befindet sich aus irgendeinem Grund noch Luft im Hydrauliksystem, so ist dieses zu entlüften. Dazu bei Vollgas sämtliche Zylinder einige Male abwechselnd ein- und ausfahren, bis die Anlage vollständig entlüftet ist. Kennzeichen für eine vollständige Entlüftung sind:
 - kein Oel-Luft-Gemisch (Oelstand)

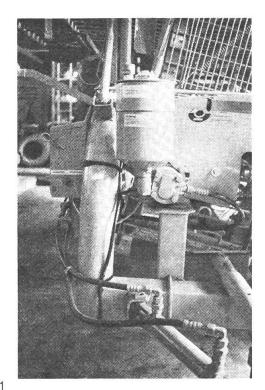


Abb. 1

- keine ruckartigen Bewegungen der Kolbenstangen.
- Nach mehrmaligem Durchführen aller hydraulischen Funktionen die Anlage auf Dichtheit prüfen. Wegen austretendem Oel bleibt bei Hydraulikzylindern viel Erde an den Kolbenstangen haften, was den Verschleiss an den Abdichtungen stark beschleunigt.

Besondere Hinweise:

- Hydraulik nicht betätigen, wenn der Motor nur im Leerlauf dreht. Mindestens Halbgas geben, da die Hydraulikpumpe für eine ausreichende Schmierung eine erhöhte Drehzahl benötigt.
- Vor Arbeiten an der Hydraulik die Zylinder stets einfahren, um Unfälle zu vermeiden.

Elektrische Fernbedienung, Warnanlage (Bild 2)

- Steckerkontakte müssen blank sein.
- Nach längerem Stillstand kann es vorkommen, dass die Magnetventile sich durch die Fernbedienung nicht mehr richtig bewegen lassen. Diese sind durch kräftiges Heben, bzw. Senken der Kugelgriffe wieder gängig zu machen.
- Viele Maschinen sind heute serienmässig mit Warnanlagen, welche die Drehzahl des Rübenelevators oder der Blattförderschnecke überwa-

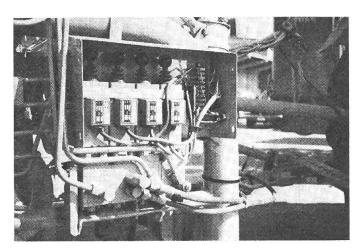


Abb. 2

chen, ausgerüstet. Eine einwandfreie Funktion der Induktivschalter, welche die Drehzahl wahrnehmen, setzt voraus, dass durch die elektrische Anlage des Traktors eine Spannung von 13,5 Volt bei Nenndrehzahl erzeugt wird. Eine zu geringe Spannung setzt die Drehzahlüberwachung ausser Betrieb und erzeugt im Geber ein fortwährendes Tikken. In diesem Falle ist die elektrische Anlage des Traktors durch einen Fachmann in Ordnung bringen zu lassen.

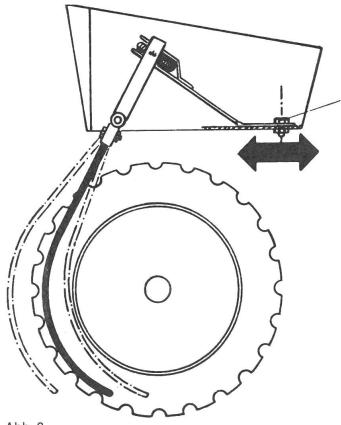
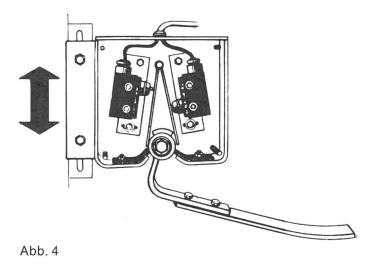


Abb. 3



Lenkautomatik, automatische Tiefenkontrolle (Bild 3 und 4)

- Elektroschalter der Tastorgane von Hand betätigen. Dabei muss ein deutliches Schaltgeräusch zu hören sein.
- Auf richtige Stellung und Leichtgängigkeit der Fühler achten.
 - Bei der Steuerautomatik über den seitenbeweglichen Rodeschlitten soll die Automatik erst in der Endlage des Schlittens in Aktion treten.
- Weitere Veränderungen an der Einstellung der Tastorgane, falls erforderlich, sind zweckmässigerweise erst beim Arbeiten im Rübenbestand vorzunehmen, wo die Auswirkungen sofort überprüft werden können.

Getriebe

 Oelstand und Dichtheit von Hauptgetriebe, Siebradgetriebe sowie aller weiteren Oelbadgetrieben kontrollieren.

Keilriemen und Ketten (Bild 5)

- Auf richtige Spannung achten.
- Neu aufgelegte Riemen und Ketten im Auge behalten; sie müssen in den ersten Betriebsstunden nachgespannt werden.

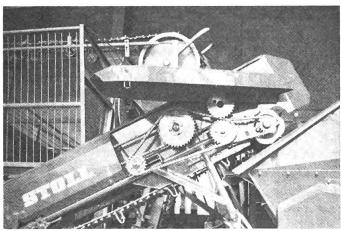


Abb. 5

Schmierstellen (Bild 6)

- Maschine nach Schmierplan gründlich abschmieren.
- Die Schieberohre der Gelenkwellen und andere Schmierstellen, die nicht durch einen Schmiernippel auffallen, dürfen nicht vergessen werden.

Schraubenverbindungen (Bild 7)

- Schrauben kontrollieren und, wenn nötig, nachziehen.
- Schraubenbügel oder Druckschrauben der verschiebbaren Laufräder unbedingt vor der ersten Fahrt kontrollieren.

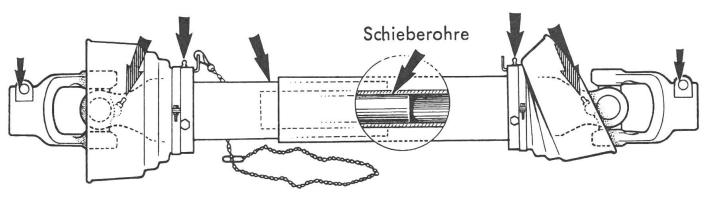


Abb. 6

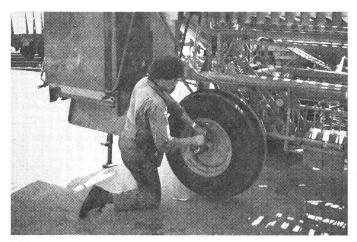


Abb. 7

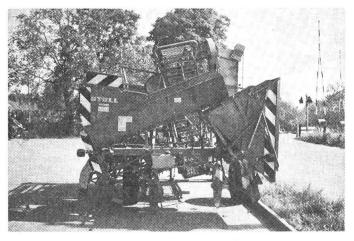


Abb. 8

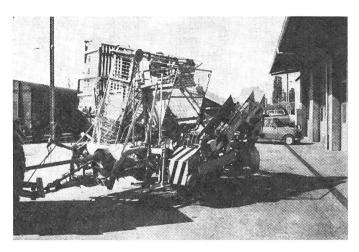


Abb. 9

Bereifung

Luftdruck in den Laufrädern überprüfen.

Probelauf

 Maschine in all ihren Funktionen betätigen und laufen lassen.

Verkehrsausrüstung (Bild 8 und 9)

- Beleuchtungsanlage kontrollieren.
- Schutzvorrichtungen und Signalisationstafeln wieder anbringen.
- Falls erforderlich, kantonale Sonderbewilligung einholen.

Landwirtschaft und Energiekrise

R. Studer, Eidg. Forschungsanstalt Tänikon / TG

Viele Anfragen der letzten Zeit beweisen es: die Energieprobleme beschäftigen auch die Landwirte. Manch einer fragt sich: wie soll ich in Zukunft meine Traktoren mit Treibstoff versorgen? Auch wenn zur Zeit keine akuten Versorgungsschwierigkeiten bestehen, so ist doch die beträchtliche Verteuerung von Dieselöl und Heizöl nicht zu übersehen. Gibt es einen Ausweg? Soll wirklich die Landwirtschaft mit Energie sparen oder mit teuren Alternativenergien beginnen, zu einer Zeit, wo an Wochenenden die Blechlawine keine Grenzen kennt? — (Der nachfolgende Beitrag möchte verschiedene Fragen klären helfen.)

Wo stehen wir heute?

Die Landwirtschaft ist sowohl «Produzent» als auch «Konsument» von Energie; sie erzeugt mit Hilfe der Sonnenkraft in Nahrungsmitteln gespeicherte biologische Energie und verbraucht in zunehmendem Masse technische Energie in direkter Form als Treibstoffe, Heizöle und Elektrizität, sowie in indirekter Form als landwirtschaftliche Produktionsmittel wie Handelsdünger, Pflanzenschutzmittel und Maschinenmaterial. Der Bedarf der Landwirtschaft an technischer Energie hat sich in den vergangenen 40 Jahren nahezu versechsfacht. Dadurch ist es heute möglich,